



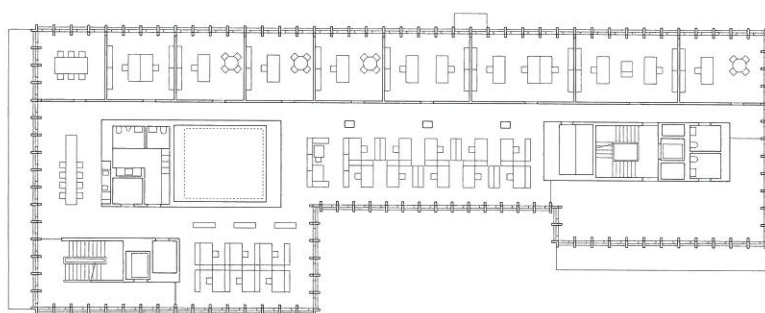
Ulmenholz, Marmor und dunkles Leder prägen die Atmosphäre in der Halle der Raiffeisenbank Untersiggenthal.



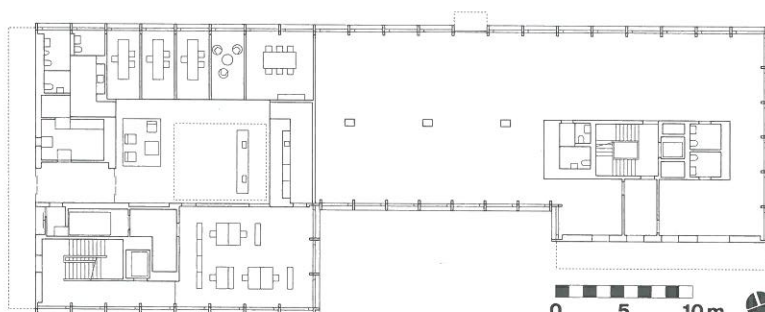
Die farbigen Gläser – hier im Hof des 2. Obergeschosses – gehören zum Kunstprojekt von huber.huber.



Präzis gesetzte Baukörper definieren Aussenräume und machen die Hauptstrasse zu einer städtischen Strasse.



1. Obergeschoss



Erdgeschoss



Der Anfang ist gemacht

Pausenlos braust der Verkehr auf der Landstrasse durch Untersiggenthal. Einst wurde die Strasse als Entlastung des Dorfkerns gebaut, doch längst ist der Ort auch jenseits der Verkehrsachse gewachsen. Statt Rückgrat zu sein, teilt die Strasse die Ortschaft in zwei Hälften – ein Effekt, den die Lärmschutzwände unterstützen. Für die Bewohner der dahinterliegenden Häuser mögen sie ein Segen sein, städtebaulich sind sie fatal.

Doch es keimt Hoffnung: Nachdem das Gemeindehaus vor vierzig Jahren den Anfang gemacht hatte, setzt der Neubau der Raiffeisenbank nun einen zweiten öffentlichen Akzent an die Strasse. Dabei liessen sich die Architekten nicht von dörflicher Idylle leiten, sondern sie reagierten auf die Verkehrsachse mit einem städtischen Bau. Sie gliederten das vom Raumprogramm geforderte grosse Volumen in drei Teile und fassen damit an der Strasse einen Aussenraum, der mehr ist als bloss ein Trottoir: ein öffentlicher Raum, der sich an der Seite zu einem baumbestandenen Platz weitet.

Bei der Formulierung der präzise gestalteten Fassade stand den Architekten Ludwig Mies van der Rohe Pate, ebenso die Vertreter der Solothurner Schule, die mit dem Technikum Brugg-Windisch und der Kantonsschule Baden ganz in der Nähe wichtige Werke vollbrachten. Das Herzstück des Bankgebäudes ist die über drei Geschosse reichende Halle, deren räumliche Wirkung durch den niedrigen Zugang gesteigert wird. Die Wandverkleidungen und Deckenroste aus Ulmenholz sowie der Boden aus Weissmarmor setzen die Präzision des Äusseren auch in den Publikumsräumen im Innern fort und erzeugen eine gediegene Atmosphäre. Mit Teppichboden, weissen Wänden und Decken sind die Büros einfacher, aber ebenso sorgfältig gestaltet.

Neben der Raiffeisenbank zieht die Post in das Erdgeschoss ein und unterstreicht den öffentlichen Charakter dieses neuen Ortes. Noch liegt ein Feld zwischen dem Gemeindehaus und dem Bankneubau. Doch dieses gehört zur Zone für öffentliche Bauten – wenn der Funke zwischen den beiden Bauten überspringt, kann die Landstrasse doch noch zum Rückgrat Untersiggenthals werden. Werner Huber, Fotos: René Rötheli

Neubau Raiffeisenbank, 2013

Landstrasse 46 / 50, Untersiggenthal AG

Bauherrschaft: Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen

Genossenschaft

Architektur: Liechti Graf Zumsteg Architekten, Brugg

Kunst und Bau: huber.huber, Zürich